

Wochenschau der



Die Uhrmacher-Ausstellung in Berlin wegen des großen Erfolges verlängert — Kennen Sie genau die wichtigsten deutschen Zeitzeichen? — Was sagt die Presse zur Ausstellung? — Ins Schaufenster gehören Waren, nicht Menschen — Eine wichtige Ergänzung zum Ehrenzeichenverkauf — Handel in Eisenbahnwerkstätten und Büros verboten — Wanduhren in Polizeidienststräumen — Ein interessantes Ringmaß ohne viele Probiererei — Neuglanz für Schmuckwaren

Verlängerung der Uhrmacher-Ausstellung

Unsere Ausstellung im Haus des Deutschen Handwerks, Berlin NW 7, Neustädtische Kirchstraße 4-5, erfreut sich fort-dauernd eines sehr regen Interesses. Die Besucher kommen und gehen und man kann es ihrem Gesichtsausdruck ansehen, daß sie sehr, sehr aufmerksam die vielen Dinge studieren, die sie sonst niemals zu sehen bekommen.

Die Zeitzeichen

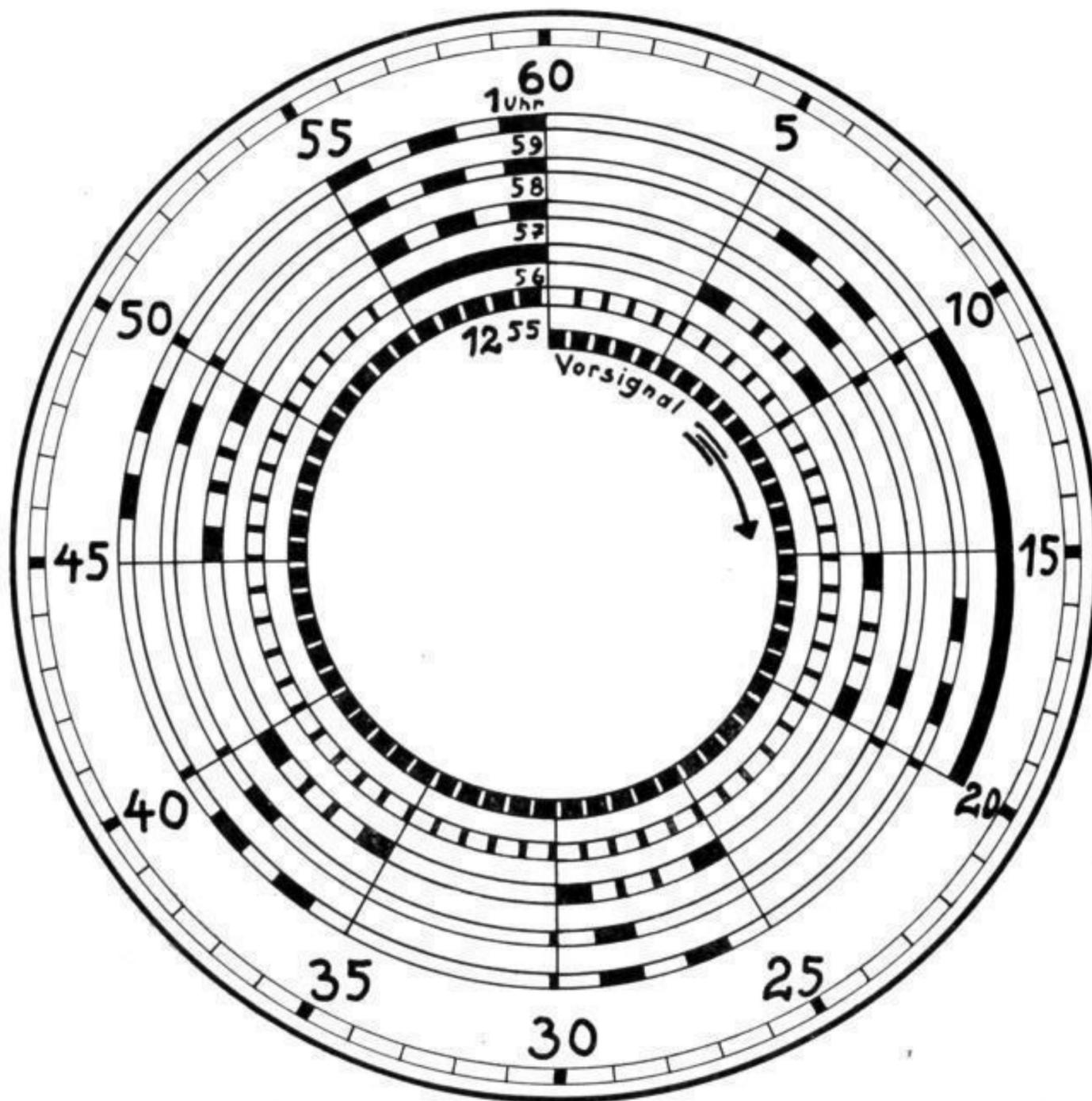
Wir haben feststellen können, daß noch mancherlei Unklarheit besteht über die deutschen Zeitzeichen. Vor allem bedienen sich unsere Uhrmacher noch gar nicht ausgiebig genug dieser einfachen Normaluhr. Es ist doch so, daß dem Publikum der Sinn abgeht für diese „Interpunktionen des Rundfunks“! Die meisten wissen nicht, was die Punkte bedeuten und fassen sie als Belästigung auf. Freuen wir uns ganz leise darüber und nutzen wir diese Zeitzeichen um so mehr für uns aus.

Das Neuere Zeitzeichen wird vom Deutschlandsender ausgestrahlt und wird auch kurz das „ONOGO-Signal“ genannt, weil in ihm die Morsezeichen der Buchstaben O-N-O-G-O Verwendung finden. Dieses Zeichen beginnt mittags und mitternachts um 12⁵⁵ Uhr mit einem Vorsignal, das Sie am besten auf dem abgebildeten Schema verfolgen können. Gehen Sie dann in Richtung des Pfeiles die Schneckenlinie entlang nach außen. Das Signal schließt jede volle Minute mit drei langen Strichen, die sich also sehr leicht merken lassen. 1 Uhr 0 Minuten 10 Sekunden beginnt das Schlußzeichen, das aus einem Summton bis 1 Uhr 0 Minuten 20 Sekunden dauert.

Seit Anfang diesen Jahres bringt der Deutschlandsender noch ein besonderes Kurzzeitzeichen, das in das normale Programm „eingebündelt“ wird und dort kaum stört. Es ist um 7, 12, 18 und 23 Uhr zu hören und besteht nur aus kurzen, scharfen Punkten bei der 45., 50., 55., 58., 59. und 60. Sekunde.

Das gleiche Kurzzeitzeichen wird in Norddeutschland auch über die Reichssender Hamburg und die angeschlossenen Sender Bremen, Hannover, Magdeburg und Stettin ausgesandt, allerdings zu anderen Zeiten, nämlich um 7, 11, 15, 19 und 23 Uhr.

Achten Sie vor allem auf das Kurzzeitzeichen des Deutschlandsenders und schreiben Sie Ihre Beobachtungen über Brauchbarkeit und Empfang an die Deutsche Seewarte in Hamburg. (VI 1/5488)



„Die Uhrmacherkunst“

Es ist deshalb sicher ein verdientes, wenn auch außerordentlich schmeichelhaftes Lob, wenn eine Zeitung schreibt: Berlin hat selten eine so interessante und belehrende Schau gesehen . . .! Und wir freuen uns, daß diese Schau bis über Mitte April hinaus verlängert werden kann.

Der Eintritt ist frei; die Besuchszeiten sind Wochentags von 10 bis 18 Uhr und Sonntags von 11 bis 17 Uhr. (VI 1/5486)

Was sagt die Presse zur Ausstellung?

Weiter geht die Kunde von unserer Ausstellung durch das deutsche Land, selten ist es einem Handwerksstand mit so über-